Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 11. Oktober 1878.)

Der Bundesrath hat beschlossen, die Benutzung des von Ambilly (Hoch-Savoyen) über den Foron bei Mon-Idée in die Straße von Chêne nach Puplinge mündenden Weges für zollpflichtige Waaren auf den 15. November nächsthin zu bewilligen und daselbst eine Nebenzollstätte zu errichten.

(Vom 18. Oktober 1878.)

In der Absicht, dem Militärpflichtersazgesetz die gehörige Vollziehung zu verschaffen, erließ der Bundesrath an sämtliche eidgenössische Stände folgendes Kreisschreiben:

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„Nachdem die Referendumsfrist für das Bundesgesetz über den Militärpflichtersaz, vom 28. Juni 1878, mit dem 4. Oktober abhin abgelaufen, ohne daß die verfassungsmäßige Zahl von Bürgern eine Volksabstimmung verlangt, haben wir unterm 8. dies das Gesetz auf den 15. dies vollziehbar erklärt und unterm 16. dieses Monats eine hierauf bezügliche Vollziehungsverordnung beschlossen.

„Indem wir Ihnen die erforderliche Anzahl von Separatabzügen des angeführten Gesetzes und der darauf bezüglichen Vollziehungsverordnung zugehen lassen, laden wir Sie ein, Ihrerseits die zur weitern Ausführung erforderlichen Anordnungen treffen zu wollen.

„Hinsichtlich der allfälligen Mitwirkung der schweizerischen Vertreter im Auslande bei Anlage und Bezug des Dienstersazes haben wir noch keine endgiltige Schlußnahme gefaßt, sondern diese nach vielen Seiten hin schwierige und noch nicht hinreichend vorbereitete Frage einer nähern und eingehenden Prüfung zu unterstellen beschlossen.

„Die Muster der erst für die Ersazanlage pro 1879 vorgesehenen einheitlichen Formularien wird unser Finanzdepartement Ihnen im Laufe nächsten Novembers zustellen können.“

(Vom 22. Oktober 1878.)

Mit Rücksicht auf die Betheiligung von Militärs an den am 27. dies stattfindenden Nationalrathswahlen erließ der Bundesrath an sämtliche Kantonsregierungen nachstehendes Kreisschreiben :

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„Anlässlich der am 27. dies stattfindenden Erneuerung des Nationalrathes ist nach Art. 4 des Abstimmungsgesetzes vom 19. Juli 1872 (A. S. X, 915) fürzusorgen, daß den in den Dienst tretenden oder aus solchem zurückkehrenden Mannschaften die Theilnahme an jenen Wahlen bestimmt gesichert werde.

„Zu diesem Zwecke laden wir Sie ein, die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit diejenigen Wehrpflichtigen, welche am künftigen Sonntag, den 27. dies, Marschtag haben, ihre Stimmen vor dem Einrücken auf den eidgenössischen Waffenplatz in ihren Wohnsizgemeinden wie andere Bürger abgeben können, und daß diejenigen, welche am erwähnten Wahltage aus dem Dienst entlassen werden, die Wahl schon am Samstag den 26. dies bei ihren Korps vornehmen.

„Bezüglich derjenigen Militärs, welche sich am 27. dies bereits im Dienste befinden, ersuchen wir Sie zu deren Händen, den betreffenden Schulkommandanten rechtzeitig das Nöthige, die Stimmabgabe betreffend, zustellen zu lassen.“

Der Bundesrath hat den Bundesbeschluß betreffend die Betheiligung des Bundes an den Kosten der Kantone für Ueberwachung der Bannbezirke für die Hochwildjagd, gegen welchen Beschluß während der 90tägigen, mit dem 4. dies abgelaufenen Referendumsfrist keine Einsprachen erhoben wurden, in Kraft und vom 1. künftigen Monats an als vollziehbar erklärt.

(Vom 23. Oktober 1878.)

Die nordamerikanische Gesandtschaft bei der schweizerischen Eidgenossenschaft hat dem Bundesrathe angezeigt, daß Herr R. L. Doerr, welcher von der Regierung der Vereinigten Staaten Nordamerika's zum dortseitigen Konsularagenten in Bern ernannt wurde und in dieser Eigenschaft vom Bundesrathe unterm 24. August d. J. das Exequatur erhielt, in Bern angekommen sei.

(Vom 24. Oktober 1878.)

Der Bundesrath ertheilte das Exequatur an Hrn. F. G. Vetter, welcher unterm 13. September abhin von der Regierung der Vereinigten Staaten Amerika's zum dortseitigen Konsularagenten in Horgen (Zürich) ernannt worden war.

Der Bundesrath hat eine Verordnung über die Reiseentschädigung der eidg. Truppen, sowie über die Taggelder und Reiseentschädigung von Kommissionen, Experten, eidg. Beamten und Angestellten erlassen.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden:

als Postverwalter in Freiburg:	Hr. Gottfried Fäs, von Unterkulm (Aargau), bisher Postkommis in Lausanne;
„ Postbüreauchef in Lausanne:	„ Charles Bassin, von Marchissy (Waadt), Postkommis in Lausanne;
„ Postkommis in Biel:	Jgfr. Marianne Hänzi, Postaspirantin, von Meinisberg (Bern), in Biel;
„ „ „ Luzern:	„ Marie Schwarzenberger, Postaspirantin, von und in Luzern;
„ „ „ Einsiedeln:	Hr. Johannes Kümmin, von Wollerau (Schwyz), Postkommis in Basel;
„ Telegraphistin in Hessigkofen:	Jgfr. Marie Arni, Schneiderin, von u. in Hessigkofen (Solothurn).

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	48
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.10.1878
Date	
Data	
Seite	32-34
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 123

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.